



**Stadtparlament**

Rathaus  
9001 St.Gallen

Stadtschreiber  
Telefon 071 224 53 22  
Telefax 071 224 57 01  
manfred.linke@stadt.sg.ch

## Beschluss-Protokoll

Amtsdauer 2005 - 2008

---

16. Sitzung

### **Dienstag, 13. Dezember 2005, 16.00 Uhr, Waaghaus**

Vorsitz: Josef Ebnetter  
Anwesend: 63 Mitglieder  
Abwesend: Fredy Brunner (Direktor Technische Betriebe)

### **Verhandlungsgegenstände**

1. Ersatzwahlen
  - a) Werkkommission Nanda Moghe (anstelle von Monika Breu)
  - b) Vormundschaftsbehörde Peter Cassani (anstelle von Max Halter)
  - c) Stiftung für Arbeit Claudia Buess-Willi (anstelle von Ruth Bischoff)
2. Betriebsbeitrag an die Stiftung für Arbeit (SfA)
3. Voranschlag 2006

Der Präsident gibt Susi Tapernoux-Frey das Wort.

Susi Tapernoux-Frey „leistet sich einige Worte zum Rücktritt“.



16.1

**Ersatzwahlen**

- a) Ersatzwahl in die Werkkommission:  
Gewählt wird für den Rest der Amtsdauer 2005 – 2008 Nanda Moghe, SP (anstelle von Monika Brey).
- b) Ersatzwahl in die Vormundschaftsbehörde  
Gewählt wird für den Rest der Amtsdauer 2005 – 2008 Peter Cassani, SVP (anstelle von Max Halter).
- c) Ersatzwahl in die Stiftung für Arbeit  
Gewählt wird für den Rest der Amtsdauer 2005 – 2008 Claudia Buess-Willi, Grüne (anstelle von Ruth Bischoff-Bruggmann).

16.2

**Betriebsbeitrag an die Stiftung für Arbeit (SfA)**

(Vorlage des Stadtrats vom 25. Oktober 2005, Nr. 1131)

Beschluss des Stadtparlaments (Schlussabstimmung)

1. Der Stiftung für Arbeit soll analog der bisherigen Praxis ein jährlicher Beitrag in Höhe von maximal je CHF 650'000 ausbezahlt werden.
2. Der Beschluss gemäss Ziff. 1 unterliegt gemäss Art. 8 Ziff. 6 lit. b der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum.

Anträge / Abstimmungen

Antrag Reto Dudli:

Ergänzung von Antrag 1:

„Der Betriebsbeitrag bedarf alle drei Jahre der Zustimmung durch das Stadtparlament.“

Eventualabstimmung Antrag des Stadtrats gegen Antrag Reto Dudli:

Mehrheit für Antrag Stadtrat

Voten

Veronica Hälg-Büchi (Präsidentin GPK), Jürg Diggelmann, Gallus Kappler, Reto Dudli, Claudia Buess-Willi, Hubert Schlegel (Direktor Soziales und Sicherheit), Christian Hostettler



16.3

**Voranschlag 2006**

(Bericht des Stadtrats zum Voranschlag vom 18. Oktober 2005; Entwurf des Voranschlags vom 13. September 2005)

Beschluss des Stadtparlaments (Schlussabstimmung)

1. Die Voranschläge der Laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung und der Sonderrechnungen der Stadt für das Jahr 2006 werden gemäss dem vom Stadtrat vorgelegten Entwurf unter Berücksichtigung der nachstehenden Änderungsanträge der Geschäftsprüfungskommission aufgestellt.
2. Für das Jahr 2006 werden erhoben:
  - a) Eine Einkommens- und Vermögenssteuer von 159 Prozent des einfachen Steuerertrages
  - b) eine Grundsteuer von 1,0 Promille, wovon 0,05 Promille zugunsten der Spezialfinanzierung für Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege.
3. Es wird festgestellt, dass diese Beschlüsse nach Art. 8 Ziffer 5 der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum unterliegen.

		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>			
<b>2</b>	<b>Direktion Inneres und Finanzen</b>		
<b>25</b>	<b>Steueramt</b>		
<b>251</b>	<b>Steuereinnahmen</b>		
4001	Laufende Steuern vom Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen		- 1'400'000
	Der Beschluss des Kantonsrates, den Abzug bei der Eigenmietwertbesteuerung auf 30 Prozent zu erhöhen, wird auch in der städtischen Rechnung zu Mindereinnahmen führen.		
4410	Anteil an den kantonalen Steuern der juristischen Personen		+ 1'000'000
	Eine Neu beurteilung in Übereinstimmung mit den kantonalen Annahmen lässt eine positivere Einnahmenschätzung zu.		
<b>27</b>	<b>Personalamt</b>		



**270 Verwaltung der Dienststelle**

301 Löhne - 40'000

Eine organisatorische Änderung in der Lohnbearbeitung der Lehrkräfte führt dazu, dass im Personalamt der Personalbestand abgebaut und im Schulamt entsprechend erhöht wird.

**273 Nicht aufteilbarer Personalaufwand**

307 Besondere Rentenleistungen + 110'000

Mit der auf 1,5 % erhöhten Teuerungszulage (vgl. nachfolgend 279) erhöhen sich auch die Teuerungszulagen an die Rentner.

**279 Budgetkorrekturen beim Personalaufwand**

301 Löhne + 479'800

302 Löhne der Lehrkräfte + 318'100

303 Sozialversicherungsbeiträge + 48'200

304 Versicherungskassenbeiträge + 566'900

Nachdem der Teuerungsindex per Ende November einen Wert von 105,4 erreicht hat (ausgeglichener Index = 103,3 Punkte), und nachdem der Kanton die allgemeine Lohnanpassung auf 1,5 % festgelegt hat, ist auch für das städtische Personal ein Teuerungsausgleich von 1,5 % vorzusehen. Bezüglich der Lehrkräfte besteht aufgrund der Beschlüsse auf kantonaler Ebene kein Entscheidungsspielraum.

**3 Direktion Schule und Sport****31 Schulamt****310 Verwaltung der Dienststelle**

301 Löhne + 40'000

Eine organisatorische Änderung in der Lohnbearbeitung der Lehrkräfte führt dazu, dass im Personalamt der Personalbestand abgebaut und im Schulamt entsprechend erhöht werden muss.

**32 Sportamt****324 Kunsteisbahn Lerchenfeld**

316 Mieten, Pachten, Benützungskosten + 7'500





des angelieferten und des ausgelieferten Sauerstoffs erfolgen. Für die Anschaffung und Installation eines geeigneten Mess- und Analysegerätes und die entsprechend notwendigen baulichen Anpassungen sowie die Abnahme und Prüfung durch Swissmedic entstehen Aufwendungen in der Höhe von Fr. 36'600.–.

## **6      Direktion Bau und Planung**

60	Direktionssekretariat	
600	Sekretariat und Dienste	
300	Dienstleistungen und Honorare	+ 50'000

Mit der Schaffung des „Sachverständigenrates für Städtebau und Architektur“ werden jährlich Kosten von rund 100'000 Franken erwartet. Im ersten Jahr wird ein Teilbetrag budgetiert.

## **64      Liegenschaftenamt** **641     Wohn- und Geschäftliegenschaften**

424	Buchgewinne	+ 700'000
-----	-------------	-----------

Das Rechtsverfahren im Zusammenhang mit dem Kongress-Zentrum Einstein wurde nach Beendigung der Budgetierung abgeschlossen, so dass der aus diesem Geschäft zu erwartende Buchgewinn ins Budget eingestellt werden kann.

## **644     Baurechtsparzellen**

423	Baurechtszins	+ 58'000
424	Buchgewinne	+ 1'600'000

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Parkgarage Brühltor wurde für das bisher unentgeltliche Baurecht ein Baurechtszins vereinbart. Dies ermöglicht einerseits die Budgetierung des Baurechtszinses, andererseits kann in Übereinstimmung mit der bisherigen Praxis der Buchwert auf den Ertragswert angehoben werden.

Aufwandüberschuss gemäss Budgetentwurf des Stadtrates	- <b>3'888'800</b>
---	--------------------

Mehraufwand nach den vorstehenden Änderungen	- 1'600'500
--	-------------

Mehrertrag nach den vorstehenden Änderungen	<u>+ 1'908'000</u>
---	--------------------

Aufwandüberschuss nach den Anträgen der GPK	- 3'581'300
---	-------------

=====



Anträge / Abstimmungen

Anträge der Geschäftsprüfungskommission:

1. Die Voranschläge der Laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung und der Sonderrechnungen der Stadt für das Jahr 2006 werden gemäss dem vom Stadtrat vorgelegten Entwurf unter Berücksichtigung der vorstehenden Änderungsanträge der Geschäftsprüfungskommission aufgestellt.
2. Für das Jahr 2006 werden erhoben:
  - a) Eine Einkommens- und Vermögenssteuer von 159 Prozent des einfachen Steuerertrages
  - b) eine Grundsteuer von 1,0 Promille, wovon 0,05 Promille zugunsten der Spezialfinanzierung für Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege.
3. Es wird festgestellt, dass diese Beschlüsse nach Art. 8 Ziffer 5 der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum unterliegen.

Antrag Reto Dudli zu 2095.36565:

„Der Budgetposten Konto 2095.36565, Ausstellungen St.Katharinen, wird an den Stadtrat zurückgewiesen, mit dem Auftrag, diese Summe weiterhin dem Konto 2097.36515 „Förderung des aktuellen Kulturschaffens“ zu belasten.“  
Abgelehnt

Antrag Michael Keller:

Kontogruppe 430 Polizeidienst:

„Der Personalbestand wird um zwei statt vier Verkehrsangestellte erhöht. Der Stadtrat korrigiert die Positionen 430.301, Löhne, und 430.437, Bussen, entsprechend nach unten.“  
Abgelehnt

Antrag SVP-Fraktion:

Änderung von Antrag 2 lit. a:

„Eine Einkommens- und Vermögenssteuer von 157 Prozent des einfachen Steuerertrages“

Antrag Robert Schmid auf Abstimmung unter Namensaufruf:

Das Quorum von 21 Stimmen ist nicht erreicht.

Eventualabstimmung zwischen Antrag Stadtrat und Antrag SVP-Fraktion:

Mehrheit für Antrag Stadtrat



VotenAllgemeine Diskussion

Veronica Hälg-Büchi (Präsidentin GPK), Angela Tsering-Bruderer, Peter Dörflinger, Franz Fässler, Trudy Cozzio-Heuberger, Albert Nufer, Christoph Solenthaler, Franz Hagmann (Stadtpräsident), Christoph Solenthaler, Franz Hagmann (Stadtpräsident)

Detailberatung

Investitionsrechnung:

- 3: Direktion Schule und Sport, Sportamt: Beata Studer-Leuzlinger  
 6: Direktion Bau und Planung, Tiefbauamt: Beata Studer-Leuzlinger

Laufende Rechnung:

- 2: Direktion Inneres und Finanzen  
 2094.36510, Freihandbibliothek: Beata Studer-Leuzlinger  
 2095.36565: Ausstellungen St.Katharinen: Reto Dudli  
 251, Steuereinnahmen: Veronica Hälg-Büchi (Präsidentin GPK)  
 262.318, Sachversicherungsprämien: Veronica Hälg-Büchi (Präsidentin GPK)  
 273.307, 279.301, 279.303, 279.304, Personalaufwand: Veronica Hälg-Büchi (Präsidentin GPK)  
 Franz Hagmann (Stadtpräsident) zum Antrag Reto Dudli 2095.36565

- 3: Direktion Schule und Sport  
 312, Oberstufe: Robert Schmid, Barbara Eberhard (Direktorin Schule und Sport)

- 4: Direktion Soziales und Sicherheit  
 4090 und 4091, Gesundheit und Soziale Wohlfahrt: Susi Tapernoux-Frey (4090.36200, Pflegeheim Bürgerspital; 4091, Leistungsvereinbarungen)  
 41, Sozialamt: Christian Hostettler  
 S. 63 Differenzbegründung 411.452: Albert Nufer  
 Hubert Schlegel (Direktor Soziales und Sicherheit) zu den Wortmeldungen Nufer und Hostettler  
 414, Verschiedene Einrichtungen für Betreuungsaufgabe: Susi Tapernoux-Frey  
 43, Stadtpolizei, Bussen und Entgelte: Michael Keller, Hubert Schlegel (Direktor Soziales und Sicherheit), Peter Dörflinger, Michael Keller, Christian Hostettler

- 6: Direktion Bau und Planung  
 611.461, Strasseninspektorat, nicht werkgebundene Beiträge des Kantons an die Strassenlasten: Veronica Hälg-Büchi (Präsidentin GPK)  
 641.380, Liegenschaftensamt, Einlagen in Spezialfinanzierungen: Veronica Hälg-Büchi (Präsidentin GPK)

Zu den Anträgen:

Veronica Hälg-Büchi (Präsidentin GPK), Robert Schmid, Gallus Kappler, Johannes Hofstetter, Peter Dörflinger, Felix Reut, Michael Keller, Robert Guggenbühl, Robert Schmid, Sylvia Huber, Peter Dörflinger, Johannes Hofstetter, Sylvia Huber, Franz Hagmann (Stadtpräsident), Christoph Solenthaler



Der Präsident orientiert darüber, dass Manuela Lutz per Ende 2005 den Rücktritt erklärt hat und somit heute zum letzten Mal an einer Sitzung teilnimmt.

16.4

### **Neue Parlamentarische Vorstösse**

- Postulat FDP-Fraktion: Zukunftsperspektiven des städtischen Haushalts
- Interpellation Reto Dudli: Kundenbefragung der St.Galler Stadtwerke; schriftlich
- Einfache Anfrage Claudia Buess-Willi: Information der Bevölkerung über Elektrosmog

16.5

### **Anhängige Geschäfte**

- Neugestaltung und Instandstellung des Strassenraumes der Zürcher Strasse zwischen Stahlstrasse und Rechenstrasse sowie der Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen
- Neugestaltung der Lämmliisbrunnenstrasse
- Postulat Susanne Schmid-Keller und Doris Königer: Verlängerung Buslinie 2 und Erstellung der S-Bahnhaltestelle „Hinterberg“ & „Güterbahnhof“ (17.01.2006)
- Interpellation Roland Gehrig: Marktplatz; schriftlich (17.01.2006)
- Interpellation Max Lemmenmeier: Bevölkerungsbefragung Stadt St.Gallen 2005: Sinn oder Unsinn?; schriftlich (14.02.2006)
- Interpellation Etrit Hasler: Richtlinien für den Einsatz privater Sicherheitsdienste bei Kulturveranstaltungen; schriftlich (14.02.2006)

Schluss der Sitzung: 19.20 Uhr

Der Präsident:  
Josef Ebner

Die Vizepräsidentin:  
Christina Fehr Dietsche

Die Stimmzähler/-in:  
Stephan Braun  
Angela Tsering-Bruderer  
Guido Keller

Der Sekretär:  
Manfred Linke



## **Rechtskraft von Ratsbeschlüssen**

am 6. Dezember 2005:

VBSG: Es wird ein Nachtrag VI zum Tarifreglement der Verkehrsbetriebe vom 18. November 1986 erlassen.

VBSG: Ersatz der Billett- und Entwertungsautomaten; Verpflichtungskredit von CHF 4'880'000.

Totalrevision des Reglements über die Abgabe von Energie und Wasser durch die Versorgungsbetriebe vom 28. Oktober 1969.

Jugendarbeit im Zentrum; Verpflichtungskredit von CHF 1'004'500 für 2006 – 2008.

